BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of International Business and Economics
Gastland:	China
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaft und Business
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WS 2023/2024
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium
4. Anreise / Visum
5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
6. Einschreibung an der Gastuniversität
7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)
8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität
9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
11. Freizeitangebote
12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)
14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
15. Wichtige Ansprechpartner und Links
16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
17. Sonstiges

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
   Ich habe mich normal im November an der FAU für mein Auslandsemester beworben. Schon früh war für mich klar, dass ich das Overseas-Angebot nützen möchte und deshalb habe ich mich schnell für meine Wunschziele entscheiden können. Die Bewerbung selbst war sehr einfach und auch nicht besonders aufwendig. Meiner Meinung nach ist das Motivationsschreiben neben den Noten das wichtigste. Baut so viel wie möglich euer Interesse an dem fremden Land und der neuen Kultur ein und zeigt, dass ihr offen für Neues seid. Ein oder sogar mehrere besuchte Sprachkurse wirken sich nicht nur positiv auf das Bewerbungsverfahren aus, sondern helfen auch dann auch in China selbst.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
   Anfangs April habe ich dann die E-Mail zur Anmeldung an der UIBE bekommen. Anfangs wirkt die Mail sehr überfordernd und chaotisch, aber wenn ihr alles Schritt für Schritt durchgeht, ist es nicht sehr kompliziert. Wichtig ist, dass ihr euch die Anmeldefristen genau anschaut und die einhaltet. Überhaupt bei dem Plätzen im Wohnheim solltet ihr schnell sein, falls ihr eines der begehrten Zimmer im International Building ergattern wollt. Danach heißt es einfach bisschen Geduld haben und warten, wenn die Uni was von euch braucht oder will dann meldet sie sich bei euch.

3. Vorbereitungen auf das Auslandssemester
   Ein absolutes MUSS für China ist ein funktionierendes VPN damit ihr auf die bei uns gängigen Apps zugreifen könnt und Maps und Co. benutzen könnt. Meiner Erfahrung nach zahlt es sich hier aus etwas Geld zu investieren da die gratis angebotenen VPNs nicht funktionieren. Die meisten benutzen AstrillVPN welches sehr gut funktioniert, ich habe mir als Sicherheit noch Let´sVPN geholt, was ich auch nur empfehlen kann. Kurz vor Abflug habe ich mir zudem noch eine internationale Holafly ESim mit integriertem VPN gekauft die wirklich jeden Cent wert war.
   Die zwei wichtigsten Apps in China sind Alipay und WeChat, ohne die geht gar nichts. Alipay ist hauptsächlich ein Zahlungsmittel mit dem ihr in so gut wie jedem Restaurant, Shop oder Lebensmittelgeschäft bezahlen könnt. Man kann ganz einfach seine Kreditkarte verbinden und anhand von QR-Codes dann bezahlen oder Freunden Geld schicken. Mit WeChat hat man eigentlich alles, was man braucht in einer App. Es ist ein normales Chatportal und auch Zahlungsmittel, man kann zudem auch noch Flüge, Hotels, Tickets und vieles mehr darüber buchen. Bei beiden Apps fallen keine zusätzlichen Spesen an und das System mit dem Bezahlen funktioniert echt sehr gut. Zusätzlich kann man auf beiden Apps ganz einfach und echt sehr günstig Taxis bestellen. Die Taxis werden in China Didi genannt und mit den Apps könnt ihr wirklich in ganz China günstig Taxi fahren.
   Eine der wichtigsten Sachen für eure Reise ist eine Reiseversicherung. Falls ihr euch verletzt oder ihr auch nur mal wegen Bauchschmerzen zum Arzt geht braucht ihr diese Versicherung, ansonsten kann es ganz schnell sehr teuer für euch werden. Zusätzlich sind bei den meisten Reiseversicherungen eure Koffer versichert und ihr bekommt auch Geld zurück bei Flugverspätungen

oder Ausfällen. Wichtig ist, dass ihr diese Versicherung, bevor ihr abreist macht.

4. Anreise / Visum
   Das Visum wird nicht beim Chinesischen Konsulat beantragt, sondern beim Chinese Visa Application Service Center. Wichtig ist dabei, dass ihr alles sorgfältig ausfüllt und die Originaldokumente mitnehmt. Macht euch bei dem Visum oder der Einreise keine Sorgen es ist nicht so streng wie man immer hört. Ihr braucht für ein Semester nur das einfache X2 Visum und müsst dafür auch keine Untersuchungen oder Arzttermine machen, weder bevor Abflug noch danach. Bei der Ankunft am Flughafen müsst ihr nochmal eure Fingerabdrücke abgeben und ein Formular mit euren Daten ausfüllen, bevor es dann zu der Pass- und Visa-Kontrolle geht. Um in die Innenstadt oder zur Uni zu kommen, folgt ihr am besten den E-Hailing Taxi Schildern und bestellt euch ein Didi über Alipay oder WeChat da zahlt ihr am wenigsten.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
   Hier heißt es schnell sein und niemals aufgeben!
   Ich habe mich für ein Wohnheimplatz beworben und dann auch die Nachricht erhalten, dass wir ab 20.08. einziehen können, leider wurde mir dann bei meiner Ankunft am 20.08 früh morgens gesagt, dass man schon seit 1 Monat anreisen konnte und deswegen alle Zimmer im International Building besetzt waren. Es ist so gut wie unmöglich ein „westlich“ eingerichtetes Zimmer in International Building zu bekommen, wenn man nicht jemanden kennt der gerade auszieht oder einfach eben schon ein Monat früher anreist.
   Mir wurden dann 3 verschiedene Zimmer in den anderen Gebäuden angeboten und ich konnte mir eines aussuchen. Nehmt euch auf jeden Fall ein Zimmer im Building 5 und versucht ein Zimmer zu ergattern das entweder mit der Zimmernummer 01 oder 04 endet, da diese eine normale Dusche habe und etwas besser geschnitten sind. Die Zimmer bestehen aus einer kleinen Küche, einem kleinen Bad mit Duschkopf und 3 Hochbetten mit Schreibtisch und Schrank. Man muss wirklich sagen, dass die Zimmer nicht schön sind und auch nicht gerade sauber, aber nachdem man einmal alles durchgeputzt hat, ist es echt o.k. Falls ihr euer Zimmer wechseln wollt, müsst ihr euch ans International Office richten und da wirklich nicht aufgeben. Leider sind die Mädchen an der Rezeption nicht gerade hilfsbereit oder freundlich, aber wenn ihr nicht aufgebt, dann geben sie euch ein neues Zimmer. Die Mädchen an der Rezeption behaupten zwar immer, dass sie kein Englisch verstehen, aber das ist gelogen, alle können mindestens die Basics, also lasst euch nicht unterkriegen.
   Da man sich in China nach mindestens 24h nach der Einreise bei der Polizei anmelden muss ist es etwas schwierig eine private Unterkunft zu finden. Im Wohnheim erledigt das die Uni für euch. Zusätzlich dürfen nicht alle Vermieter ihre Apartments an Ausländer vermieten, das macht es nochmal schwerer privat etwas zu finden.

6. Lehrveranstaltung / Stundenplan an der Gastuniversität
   Es gibt eine breite Auswahl an Kursen, die auch sehr mit unseren Wahlfächern zusammenpassen. Bei den Kursen gilt Anwesenheitspflicht, aber

man kann 2-mal fehlen und bei den meisten Kursen wird das auch nicht wirklich streng kontrolliert. Die Auswahl der Kurse findet erst kurz vor Beginn des Semesters statt also macht euch da keine Sorgen ihr bekommt da rechtzeitig noch eine E-Mail. Auch das Erstellen der Learning Agreements ist recht einfach und könnt ihr ohne großen Stress machen. Bei mir begannen die Kurse Anfang September und gingen bis Mitte Dezember, danach hatte ich frei. Die Kurse selbst waren gut, auch wenn es manchmal bisschen schwer war das Englisch der Professoren zu verstehen. Ich hatte am Ende nur eine schriftliche Klausur, der Rest waren alles Hausarbeiten.

7. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
   Die Stadt bietet wirklich alles, was man sich wünschen könnte. An jeder Ecke findet man Restaurants und riesige Malls. Überraschenderweise ist Peking auch sehr grün. Überall sind kleine Parks wo man sich hinsetzten oder spazieren gehen kann. Viele der Sehenswürdigkeiten helfen einem in die jahrhundertalte Kultur Chinas einzutauchen und mehr darüber zu erfahren. Sehenswürdigkeiten wie die verbotene Stadt, der Himmelstempel oder die große Chinesische Mauer darf man sich natürlich nicht entgehen lassen.
   Wer das Nachtleben in Beijing erleben möchte, findet eine breite Auswahl an Cocktail Bars, Karaoke Bars und Clubs mit verschiedenen Musikrichtungen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
   An sich ist das Leben in China sehr günstig. Man kann an jeder Ecke für wenig Geld in chinesischen Restaurants essen und trinken, aber auch im Supermarkt sind die chinesischen Produkte sehr billig. Wenn man aber europäisches Essen oder Produkte möchte kann es leider etwas teuer werden.
   Das Reisen im Landesinneren ob mit Flugzeug oder Zug ist auch nicht besonders teuer. Ich rate euch eure Reisen über WeChat zu buchen da findet ihr die besten Angebote. Günstigste Reisen könnt ihr mit CETtrips machen, folgt der Seite am besten auf WeChat. Auf der Seite werden günstige Reisegruppen für Studenten angeboten. Ich bin zum Beispiel mit CETtrips an die Chinesische Mauer gefahren und habe da in einem Zelt übernachtet.
   Über Stipendien kann ich leider nicht viel sagen da ich die Zusage von der Uni zu spät bekommen habe, um mich für Stipendien zu bewerben.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
   Ich bin unendlich froh, dass ich mein Auslandssemester in China gemacht habe. Ich habe viele großartige Menschen kennengelernt und sehr viel aus der Zeit mitgenommen. China selbst hat mich sehr positiv überrascht und ich rate jedem sich so viel wie möglich vom Land anzuschauen. Die Menschen waren alle trotz der Sprachbarriere immer freundlich und hilfsbereit zu mir. Sie waren immer sehr interessiert an uns Europäer und haben immer versucht sich irgendwie mit uns zu unterhalten. Meine beste Erfahrung war das Reisen durch China und die Partynächte.

Die einzige schlechte Erfahrung war leider das Wohnheim. Anfangs war ich mit der Zimmersituation echt überfordert, aber nachdem ich dann mein Zimmer gewechselt habe und ich mit meiner Mitbewohnerin einmal gründlich alles geputzt habe war es nicht mehr so schlimm.

10. Sonstiges

Versucht die ersten paar Tage Leute anzusprechen und andere Internationals kennenzulernen, es ist alles sehr viel einfacher, wenn man nicht allein ist und sich austauschen kann.

Ladet euch auf jedem Fall die MetroMan App runter, die hilft beim U-Bahn fahren extrem. Karten von Apple funktioniert leider nicht so gut, aber ihr könnt Google Maps ganz normal benutzen.

Die beste App in China ist Taobao. Man bekommt alles supergünstig und schnell auf dieser App, von Kühlschrank bis Pullover oder Medikamente, man findet echt alles. Ich habe mir zum Beispiel für wenig Geld eine kleine Matratze gekauft, weil mir das Bett zu hart war.

Ich rate euch ein Set Handtücher mitzunehmen für die ersten paar Tage, da ihr von der Uni keine bekommt. Nehmt euch auch vielleicht euren eigenen Bettbezug mit, das macht das Bett um einiges gemütlicher.

Informiert euch unbedingt welche Kosmetikartikel und Medikamente ihr in China nicht bekommt. Ich habe zum Beispiel einen Vorrat an Body Lotion mitgenommen da man in China nur Lotion mit „brightening effect“ bekommt.

Nehmt euch auch eure liebsten Snacks von zuhause mit, falls euch mal das Heimweh packt.

Im Großen und Ganzen braucht ihr echt nicht viel einpacken, das Shoppen in China macht sehr Spaß und ihr bekommt alles viel günstiger als in Deutschland.